Student Entrepreneurship Monitor 2025

Wie Hochschulen zu Startup-Schmieden werden

Gründungsmagnet
DACHVERBAND STUDENTISCHER GRÜNDUNGSINITIATIVEN.

STARTUP VERBAND

Herausgeber

STARTUP VERBAND
Die Unternehmen der Zukunft.

Kooperationspartner

Gründungsmagnet
DACHVERBAND STUDENTISCHER GRÜNDUNGSINITIATIVEN.

Autoren
Vanusch Walk
Dr. Alexander Hirschfeld
Jannis Gilde

Kontakt
research@startupverband.de

Kernergebnisse

1. **Großes ungenutztes Potenzial**: Jede*r fünfte Studierende in Deutschland kann sich vorstellen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen – würden alle dieses Interesse realisieren, stiegen Startup-Gründungen um den Faktor 7.

2. **Purpose zentral**: Gründungsinteressierte Studierende wollen vor allem Neues lernen (92 %) und die Relevanz ihrer Arbeit sehen (85 %), die berufliche Sicherheit spielt dagegen eine untergeordnete Rolle (30%).

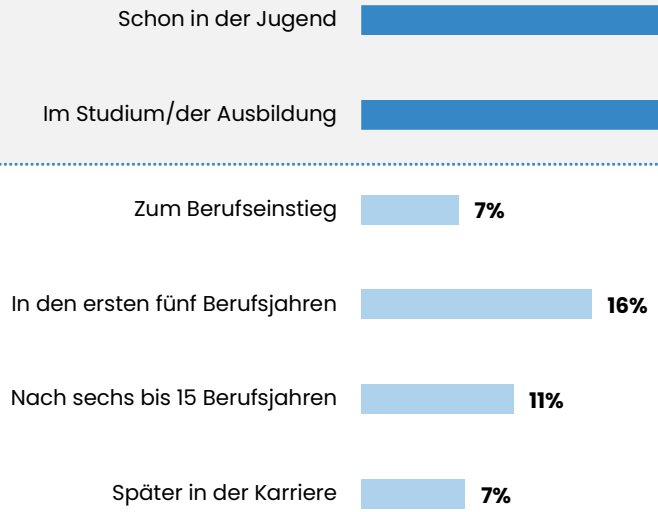
3. **Startup = All-In**: Die Gruppe der Gründungsinteressierten zeichnet sich durch eine hohe Leistungsbereitschaft aus: 53 % geben an, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 50 Stunden oder mehr zu rechnen.

4. **Es braucht Role Models**: Öffentlich bekannte Unternehmer*innen (64 %) und solche im eigenen Umfeld (48 %) sind die wichtigsten Vorbilder – Professor*innen (15 %) und Lehrer*innen (3 %) spielen selten eine Rolle.

5. **Früh übt sich**: 84 % der Gründungsinteressierten hätten gerne mehr zum Thema Unternehmertum in der Schule gelernt. Selbst unter Studierenden, die kein eigenes Unternehmen aufbauen wollen, sind es 58 %.

Das Studium ist der Ort, an dem der Traum vom Startup entsteht – hier können wir Potenziale heben

Wann hast du das erste Mal ernsthaft darüber nachgedacht, ein Unternehmen zu gründen?[1]



60 % der Startup-Gründer*innen haben den **Wunsch zu gründen** schon vor dem eigentlichen Berufsstart entwickelt.

Mit 87 % hat die **große Mehrheit** der Startup-Gründer*innen in Deutschland einen **Uni- oder Hochschulabschluss**.

Das macht **Hochschulen zum zentralen** Ausgangs- und Bezugspunkt von Startup-Gründungen in Deutschland.

1) Hirschfeld et al. (2024a)

Wir rücken die gründungsinteressierten Studierenden mit diesem Report in den Fokus

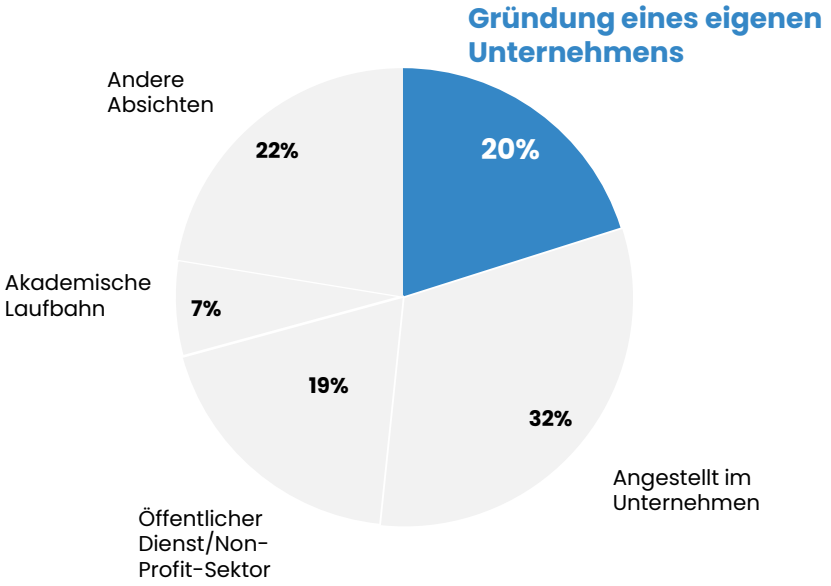
Vorgehen und Ziele des Student Entrepreneurship Monitors 2025

Studierende spielen also mit Blick auf die Dynamik von Startup-Gründungen eine **zentrale Rolle**.

Daher wurde **eine Umfrage durchgeführt**, die diese gründungsinteressierten Studierenden (20 %) in den Fokus rückt.

Durch die Analyse dieser Gruppe werden vorhandene Potenziale und Faktoren zur **Stärkung von Unternehmertum** sichtbar.

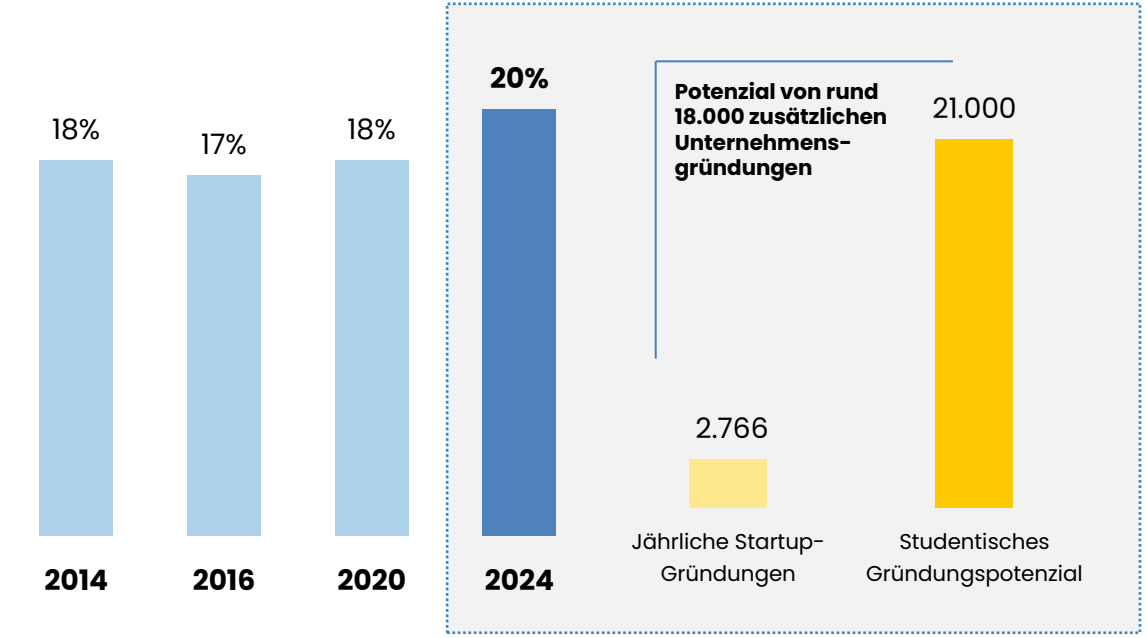
Karriereabsichten fünf Jahre nach dem Studium[1]



1) GUESSS-Survey (2024)

Es gibt eine erhebliche Lücke bei der Realisierung von Unternehmensgründungen in Deutschland

Karriereabsicht Gründung, fünf Jahre nach dem Studium[1]



Die Meisten planen die „klassische“ Anstellung in einem Unternehmen (32 %) – doch **20 % können** sich **eine Gründung vorstellen**.

Jedes Jahr werden etwa **3.000 Startups in Deutschland gegründet** – gleichzeitig bleiben noch viele Gründungspotenziale ungenutzt.[2]

In den gründungsrelevanten Fächern gibt es ein jährliches Potenzial von **rund 18.000 neuen Unternehmen** – diesen Hebel müssen wir nutzen.[3]

1) GUESSS-Survey (2014-2024) 2) Gilde et al. (2025) 3) Eine ausführliche Beschreibung der Berechnung findet sich im Methodenteil.

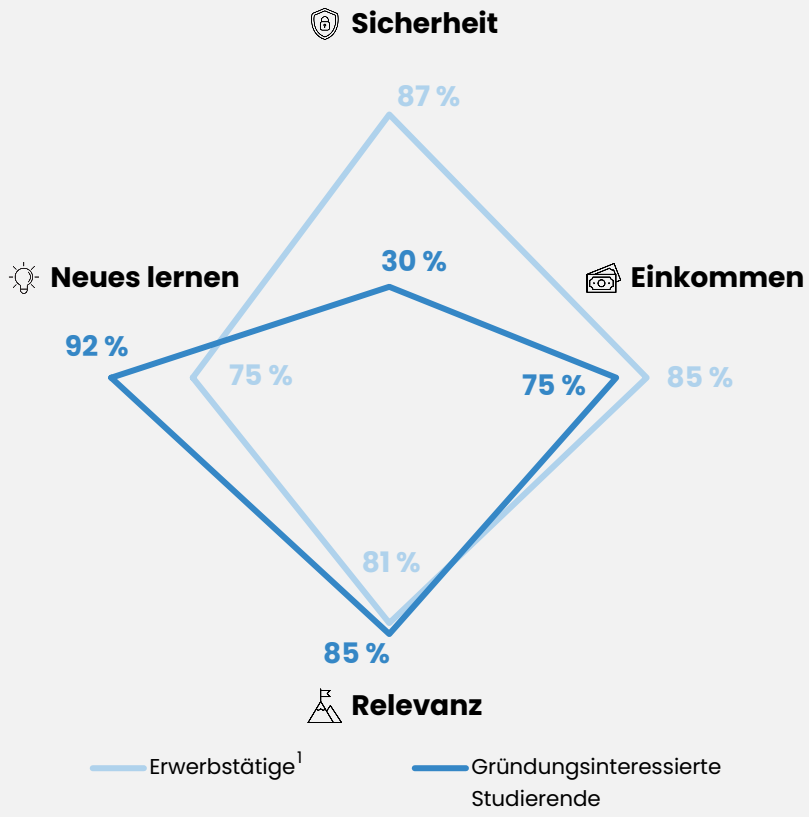
Dr. Kati Ernst

„Im Studium stellt man sich die Frage, wohin es geht und wie die eigene Karriere aussehen kann. Daher ist es so wichtig, genau hier die Unternehmensgründung als Option ins Spiel zu bringen und jungen Menschen gleich die nötigen Skills mitzugeben. Wenn wir dieses Thema ernst nehmen, kann daraus eine neue Ära der Innovation entstehen."

Prof. Dr. Helmut Schönenberger

„An den Hochschulen und Universitäten in Deutschland steckt ein enormes Innovationspotenzial, das sich mit den richtigen Maßnahmen in der Gründungsförderung heben lässt. Wir müssen die vielen Talente überall im Land ermutigen und befähigen, großartige Startups aufzubauen."

Motivation für die zukünftige Arbeit



Neues und Purpose sind die wichtigsten Motivationsfaktoren

Für die Studierenden ist die Möglichkeit, im Beruf **Neues zu lernen**, neben dem Purpose, der zentrale Motivationsfaktor.

Sicherheit spielt eine untergeordnete Rolle, was relevante Unterschiede zur generellen Erwerbsbevölkerung unterstreicht.

Auch wenn die dargestellten weichen Faktoren vorne liegen: das **Einkommen ist** auch für die Studierenden **wichtig**.

1) Deloitte (2018)

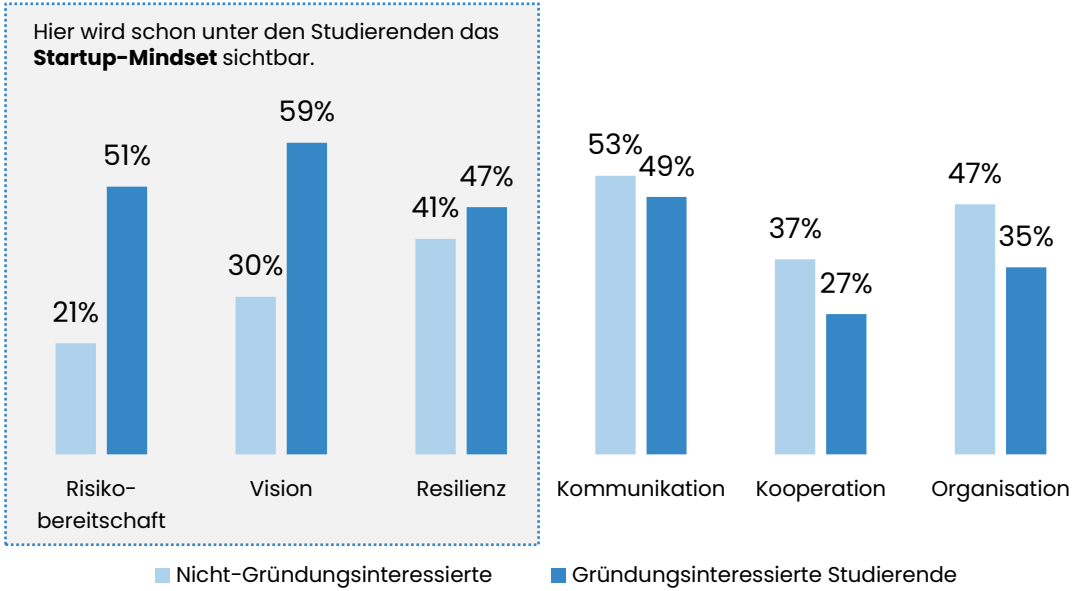
Schon im Studium entwickelt sich das Startup-Mindset – Vision, Risiko und Resilienz sind zentral

Für die Startup-Gründung sind vor allem **Visionskraft, Risiko-bereitschaft**, aber auch **Resilienz** wichtige Eigenschaften.

Gründungsinteressierte Studierende sehen genau hier im Vergleich zu ihren Kommilitonen ihre Stärken, was ihr **Selbstvertrauen unterstreicht**.

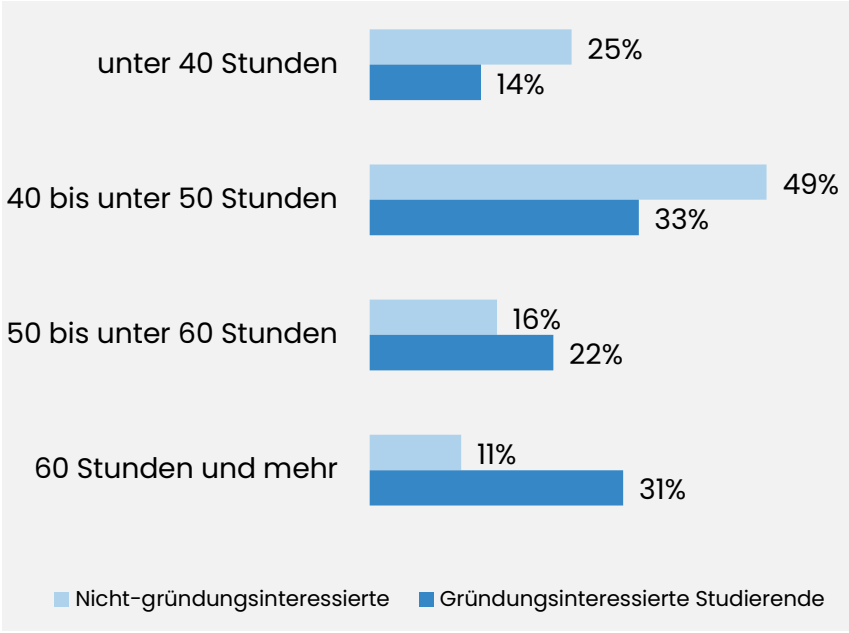
Umso wichtiger ist es aber auch, dass solche **Fähigkeiten** im Rahmen von Angeboten im Studium **gezielt entwickelt werden**.

Eigene Stärken



Die Leistungsbereitschaft ist unter gründungs-interessierten Studierenden besonders groß

Erwartete wöchentliche Arbeitszeit



Und was heißt das im Durchschnitt?

Gründungs-interessierte **50 Stunden**

VS

Andere Studierende **43 Stunden**

Diese Leistungsbereitschaft ist wichtig: Gründer*innen arbeiten im Schnitt sogar 55 Stunden pro Woche.[1]

1) Kollmann et al. (2022)

Darius Göttert

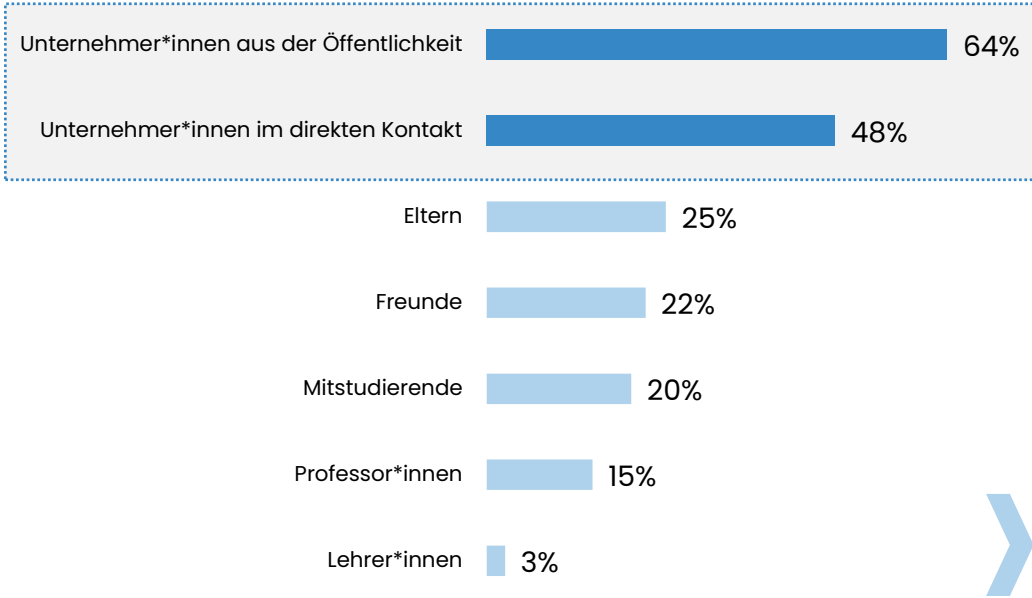
„Viele Gründer*innen haben sich schon früh für das Thema begeistert – und das Studium ist der perfekte Rahmen, um dann die ersten Schritte zu gehen: Neben theoretischen Grundlagen entsteht hier das Netzwerk, gerade auch in Gründungsinitiativen, mit dem der Unternehmensaufbau praktisch möglich wird.“

Linda Büscher

„Nach dem Abi direkt ein Startup zu gründen und nun parallel zu studieren, ist definitiv eine Herausforderung. Das Studium gibt mir einerseits den nötigen Ausgleich zu Bulletpoint, andererseits bringt es neue Impulse und Perspektiven, die ich direkt in die Weiterentwicklung der App einfließen lassen kann.“

Neben bekannten Persönlichkeiten inspiriert vor allem der direkte Kontakt zu Unternehmer*innen

Wichtige Vorbilder für Studierende



Unternehmer*innen sind die wichtigste **Inspirationsquelle** für potenzielle Gründer*innen.

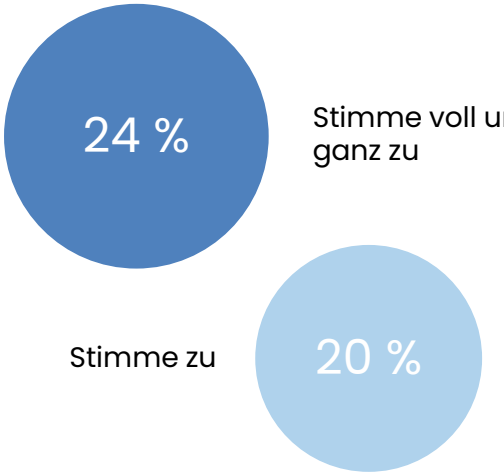
Eltern und relevante Peer-Groups, Freund*innen und Mitstudierende, rangieren mit 20–25 % **im Mittelfeld**.

Vorbilder aus dem Bildungssystem, vor allem aus der Schule, **spielen** hier bisher **kaum eine Rolle**.

Wichtig ist es, die **Unternehmer*innen-Vorbilder** aber auch **ins Bildungssystem** an Schulen und Hochschulen zu **bringen.**

Der familiäre Support ist eher zurückhaltend – auch hier gilt es, die Nähe zum Thema auszubauen

Unternehmer*in werden – das ist etwas, das meine Eltern unterstützen



Weniger als die Hälfte der Gründungs-interessierten gehen davon aus, dass ihre Eltern sie beim Thema Unternehmertum unterstützen.

Und gleichzeitig sind sie der Schlüssel: Wie Studien zeigen, spielt die familiäre **Unterstützung eine zentrale Rolle**.[1]

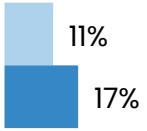
Um das Potenzial hier stärker auszuschöpfen, ist es daher wichtig, **auch in der Breite** für Unternehmertum zu **werben**.

1) Hirschfeld et al. (2024b)

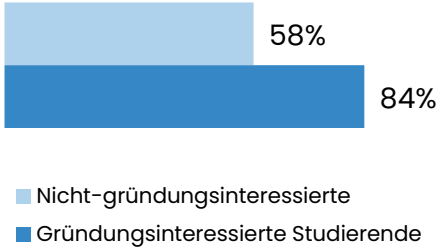
In der Schule spielt Unternehmertum kaum eine Rolle – aber es wird von fast allen gewünscht

Rückblick auf die Schulzeit

In meiner Schule gab es Kurse oder Projekte zum Thema Unternehmertum



Ich hätte in der Schule gerne mehr über das Thema Unternehmertum gelernt



84 % der Gründungsinteressierten **hätten** in der Schule **gern mehr** über das Thema Unternehmertum **gelernt** – doch nur 17 % hatten Kurse.

Und **selbst eine Mehrheit der nicht-gründungsinteressierten** Studierenden hätte gerne mehr zum Thema Unternehmertum gelernt.

Denn: Entrepreneurship-Fähigkeiten und Problemlösungskompetenz, Vision und Resilienz können auch in vielen anderen Berufen helfen.

Methodik & Datenbasis

Datenbasis

Grundlage des Student Entrepreneurship Monitors 2025 ist eine eigens für diese Studie konzipierte Befragung unter Studierenden, die zwischen Q3 2024 und Q1 2025 vom Startup-Verband durchgeführt wurde. Insgesamt konnten Daten von 1.006 Studierenden an über 160 verschiedenen Hochschulen und Universitäten in Deutschland für die hier dargestellten Ergebnisse genutzt werden. Der Fokus der Studie ist die Gruppe der „gründungsinteressierten" Studierenden, die sich nach dem Studium die Gründung eines eigenen Unternehmens vorstellen können.

Studentisches Gründungspotenzial

Jedes Jahr absolvieren allein in den Studienbereichen Wirtschaft und MINT rund 260.000 Personen in Deutschland ihr Studium (ohne Lehramt). Auf dieser Grundlage ergibt sich, mit einem Anteil an Gründungsinteressierten von 20 % sowie einer durchschnittlichen Teamgröße von 2,5 und unter Berücksichtigung der „nicht-akademischen" Gründungen, ein theoretisches (studentisches) Gründungspotenzial von rund 21.000 Gründungen.

Quellen

Deloitte (2018): Voice of the workforce in europe. Verfügbar unter: https://www2.deloitte.com/content/dam/insights/us/articles/EMEA_889-FoW-in-Europe/DI_FoW-in-Europe.pdf

Gilde, J.; Hirschfeld, A.; Walk, V. (2025): Next Generation - Startup-Neugründungen in Deutschland, Januar - Dezember 2024. Verfügbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/Next_Generation_Report/Next_Generation_Startup-Neugruendungen_in_Deutschland_2024_1.pdf

GUESSS-Survey (2014-2024): National Reports – Germany. Verfügbar unter: https://www.guesssurvey.org/publications/publications/national-reports.html

Hirschfeld, A.; Gilde, J.; Walk, V.; Ansorge, M. (2024b): Startups und soziale Herkunft. Verfügbar unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/PicturePark/2024-05/Startups_und_soziale_Herkunft_.pdf

Hirschfeld, A., Kollmann, T., Gilde, J., Walk, V., Ansorge, M. (2024a): Deutscher Startup Monitor 2024. Verfügbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/Deutscher_Startup_Monitor_2024.pdf

Kollmann, T.; Strauß, C.; Pröpper, A.; Faasen, C.; Hirschfeld, A.; Gilde, J.; Walk, V. (2022): Deutscher Startup Monitor 2022. Verfügbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/DSM_2022.pdf